

Hinweise zur Bearbeitung der Materialien und Arbeitsaufträge

A *Einstieg: Grundlegende Leistungen der Römer*

Zu Arbeitsauftrag 1:

Die Szene ist lustig aufgemacht, enthält in der Sache aber völlig zutreffende Aussagen. Die hier erwähnten zivilisatorischen Errungenschaften sollen in einer Liste übersichtlich gesammelt werden.

Zu Arbeitsauftrag 2:

Der Begriff „Zivilisation“ sollte zunächst möglichst in einem Schülerlexikon nachgeschlagen werden, damit die Schüler den Umgang mit traditionellen Wissensspeichern lernen. Wenn kein Schülerlexikon vorhanden ist, kann z. B. auf folgende Internetseite zugegriffen werden:

<https://www.helles-koepfchen.de/artikel/3199.html>

Die in die Geschichtsmappe eingetragene Definition soll in eigenen Worten erklären, was man mit dem Begriff „Zivilisation“ bezeichnet. Es muss deutlich werden, dass die Schüler nicht nur Textbausteine übernommen, sondern die Sache wirklich verstanden haben.

Die **Leitfrage** bildet den Übergang zu den folgenden Arbeitsschritten und soll vorläufig nur im Hinterkopf behalten werden.

B *Die römische familia*

Zu Arbeitsauftrag 2: In Niedersachsen sind fünf verschiedene Geschichtsbücher im Einsatz. Im Folgenden werden die Titel, der Verlag und die relevanten Seiten aufgelistet:

- *Geschichte und Geschehen* 1 (Klett), S. 128 f.
- *Forum Geschichte* 5 (Cornelsen), S. 130 f. und 152
- *Zeit für Geschichte* 5 (Schroedel), S. 110 f.
- *Das waren Zeiten* 1 (Buchner), S. 126
- *Zeiten und Menschen* 1 (Schöningh), S. 181

Bei dem **Zusatzangebot** handelt es sich um einen lesenswerten Artikel des angesehenen Althistorikers Karl-Wilhelm Weeber, der ein Experte in Fragen des römischen Alltagslebens ist.

C *Das römische Klientelwesen*

Zur Wiederholung bzw. Vorbereitung wird man auf folgenden Seiten fündig:

- *Geschichte und Geschehen* 1 (Klett), S. 129
- *Forum Geschichte* 5 (Cornelsen), S. 130
- *Zeit für Geschichte* 5 (Schroedel), S. 110
- *Das waren Zeiten* 1 (Buchner), S. 124

In *Zeiten und Menschen* 1 (Schöningh) wird dieser verbindlich vorgegebene Punkt nicht behandelt.

Eine Erarbeitung der Begriffe „Klient“ und „Patron“ kann ersatzweise über folgende Internetseite (ungefähr in der Mitte im Abschnitt „Klientelwesen und Wahlen“) erfolgen:

<https://rufus-in-rom.blogspot.com/p/politik-gesellschaft.html>

Erklärung schwieriger Begriffe, die im Film vorkommen:

- *jemandem die Aufwartung machen*: jemanden besuchen, um ihm die Ehre zu erweisen
- *absolute Loyalität*: unbedingtes Festhalten an einer einmal getroffenen Vereinbarung
- *mafios*: nach Art der Mafia (einer italienischen Verbrecherorganisation mit eigenen Gesetzen)

In *Arbeitsauftrag 3* geht es um den einzelnen Patron bzw. Klienten, in *Arbeitsauftrag 4* um die Gesellschaft als Ganzes.

D *Sklaven im antiken Rom*

Zu Arbeitsauftrag 1:

Auf folgenden Seiten wird man fündig:

- *Geschichte und Geschehen* 1 (Klett), S. 129 (Z. 63–70) und 136 (Z. 19–33)
- *Forum Geschichte* 5 (Cornelsen), S. 130 (Z. 13–22) und 156
- *Zeit für Geschichte* 5 (Schroedel), S. 136
- *Das waren Zeiten* 1 (Buchner), S. 128
- *Zeiten und Menschen* 1 (Schöningh), S. 183

Die Informationen, die auf der zu *Arbeitsauftrag 2* genannten Internetseite gefunden werden, sollten ebenfalls in aussagenkräftigen Spiegelstrichen zusammengefasst werden.

Zu M 1 und M 2: (Quellenarbeit auf dem Arbeitsblatt)

Die Texte sind sprachlich etwas vereinfacht worden. In eckigen Klammern stehen Ergänzungen, die das Verständnis erleichtern, im griechischen bzw. lateinischen Original aber keine wörtliche Entsprechung haben.

Zu Arbeitsauftrag 5:

Es geht darum, die Schüler erst eine historische und dann eine heutige Perspektive einnehmen zu lassen.

Zu Arbeitsauftrag 6:

Die Vorlage dürfte vielleicht nicht jedem Kind, wohl aber jedem Erwachsenen ins Auge springen.

Zu Arbeitsauftrag 7:

Auch hier müssen in der Beurteilung verschiedene Perspektiven oder Fragehaltungen eingenommen werden, z. B.: Ist die Parallele zwischen Sklaven in der Antike und ... in der Gegenwart [siehe 6.] sachlich angemessen? Ist es zulässig, den historischen Sachverhalt so lustig darzustellen? Welche Aspekte der Sklaverei in Rom werden hier gut, welche gar nicht erfasst? Weitere Fragen und Perspektiven sind denkbar.

E *Additum*

Im Lehrwerk *Das waren Zeiten* (Buchner) sind die entsprechenden Kapitel nach Bd. 2 (Klasse 6) verlagert: S. 14 f. („Leben und Arbeiten in der Stadt“), 16 f. („Feste und Spektakel“), 20 f. („Bauern sichern die Versorgung der Stadt“) und 22 f. („Umgang mit der Natur“)

F *Zwischenbilanz*

Arbeitsauftrag 1 ist sehr anspruchsvoll. Er ist etwas leichter zu bewältigen, wenn man sich überlegt, welche Folge es möglicherweise gehabt hätte, wenn die römische *familia* so strukturiert gewesen wäre wie eine heutige Familie, wenn es das Klientelwesen nicht gegeben hätte oder wenn es keine Sklaven gegeben hätte.

Auch *Arbeitsauftrag 2* ist anspruchsvoll. Man muss sich in die antike Sichtweise einfinden und erkennen, dass diejenigen, die aus heutiger Sicht von der „Sache aller“ ausgeschlossen waren, damals entweder indirekt vertreten waren oder gar keinen Anspruch auf Rechte hatten.